

[8592.] Anfang Mai d. J. wird in unserer Buchhandlung eine Gehilfenstelle vacant. Wir suchen dafür einen bescheidenen jungen Mann von gefälligem Aeußern, der militärfrei, an Ordnung und Genauigkeit gewöhnt, gewandt im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit dem Publicum, im Besitze einer sauberen Handschrift und einiger Sprachkenntnisse sein muß.

Derselbe hat das Einräumen und Inordnunghalten des Lagers, sowie den Handverkauf und die Versendungen an unsere Landkunden zu besorgen. Gehalt im ersten Jahre monatlich 45 fl.

Junge Herren, welche eben die Lehrzeit beenden, sowie solche, deren Verhältnisse nicht gestatten würden, event. am 1. Mai d. J. hier zu sein, belieben sich nicht zu melden.

Gef. Offerten, wenn möglich vom gegenwärtigen Chef des betr. Herrn Bewerbers mit einer Empfehlung begleitet, erbitten wir direct per Briefpost.

Graz, 6. März 1869.

Aug. Hesse's Buchhandlung
(August Zimmermann).

[8593.] In einem lebhaften Sortimentsgeschäfte, verbunden mit einigen Nebenbranchen, im protestant. Bann, erledigt sich zum 1. Juli d. J., unter Umständen auch früher, die erste Gehilfenstelle, welche durch einen an selbständige Thätigkeit gewöhnten, nicht zu jungen Mann wieder besetzt werden soll.

Ehrenhaftigkeit des Charakters, geschäftliche Tüchtigkeit und die Absicht eines längeren Verbleibens sind Hauptbedingungen, wogegen den Verhältnissen entsprechende, sehr günstige Bedingungen geboten werden.

Gefällige Offerten werden durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre G. erbeten.

[8594.] Wir suchen für unser Geschäft zu sofortigem oder baldigem Antritt unter günstigen Bedingungen einen jüngeren Gehilfen mit guten Zeugnissen und genügender Vorbildung. Schöne Handschrift ist Bedingung.

Hof, d. 15. März 1869.

G. A. Grau & Co.

[8595.] In einer lebhaften Buchhandlung einer süddeutschen Provinzialstadt findet ein jüngerer Gehilfe — der eben die Lehrzeit beendigt haben kann — sofort Engagement.

Bedingungen sind: Kenntniß der katb. Literatur, schöne Handschrift und strenge Solidität. Solche, die von ihrem derzeitigen Chef empfohlen werden, erhalten den Vorzug.

Gef. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie werden unter Chiffre E. M. # 26. erbeten durch die Exped. d. Bl.

[8596.] Die Schulze'sche Buchh. in Oldenburg sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen einen jungen Mann als Lehrling.

Gesuchte Stellen.

[8597.] Ein junger Mann, der zur Zeit in einem Berliner Geschäft arbeitet, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Adressen wird gebeten an die Amelang'sche Sort.-Buchh. zu senden, in welcher gleichzeitig auch gern Auskunft ertheilt wird.

[8598.] Ein nicht mehr ganz junger Buchhändler, der auch im Musikaliengeschäft gearbeitet, und auch in letzterer Branche die nöthigen Kenntnisse besitzt, sucht jetzt oder später eine Stelle in einer Buch-, resp. Musikalienhandlung.

Derselbe wäre, da mit einigen Mitteln ver-

sehen, auch nicht abgeneigt, ein derartiges Geschäft käuflich zu acquiriren, nachdem er kurze Zeit darin als Gehilfe gearbeitet hätte.

Gef. Offerten nimmt unter Chiffre X. Y. # 1000. die Exped. d. Bl. an.

[8599.] Ein gut empfohlener jüngerer Gehilfe, welcher bereits in Leipzig conditionirte, und in seiner jetzigen Stellung das Geschäft selbständig leitet, sucht zu sofortigem Antritt eine passende Stelle. Gef. Offerten unter H. S. # 99. werden an Herrn Otto Klemm in Leipzig erbeten, welcher auch gern nähere Auskunft ertheilt.

[8600.] Ein junger Buchhändler, der October v. J. seine Lehrzeit in einer der größten Sortiments- und Verlagshandlungen Berlins mit Erfolg absolviert hat, sucht pro 1. April d. J. eine Stelle in einer Buchhandlung Süddeutschlands, am Rhein oder der Schweiz, auch in Verlagsgeschäften.

Gefäll. Adressen sub S. 100. an die Exped. d. Bl.

[8601.] Ein jüngerer Gehilfe, der bereits vier Jahre in einer größeren Buch- und Antiquariats-handlung thätig war und dem die besten Empfehlungen seines jetzigen Prinzipals zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst dauernde Beschäftigung.

Gef. Offerten unter Chiff. F. L. # 100. poste restante Posen.

[8602.] Ein militärfreier junger Mann, der seit 8 Jahren im Buchhandel thätig ist und welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Mai eine Stelle.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre O. L. an Herrn A. Speyer in Arolsen, welcher sich auch zur Ertheilung weiterer Auskunft bereit erklärt hat, zu adressiren.

[8603.] Ein junger Mann meines Geschäftes sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stellung, am liebsten in einem Verlage. Suchenden kann ich meinen Herren Kollegen nur empfehlen, und stehe mit weiteren Nachrichten auf gef. directe Anfragen gern zu Diensten. Der Antritt könnte nach Belieben erfolgen.

Berlin, im März 1869.

Carl Plahn,
Firma: W. Logier's Buchhdlg.

Bermischte Anzeigen.

Arnold Hilberg's Verlag betreffend.

[8604.]

Nachdem Herr Dr. Leopold v. Mayer als Arnold Hilberg'scher Concursmassenvertreter mit bestätigt hat, daß alles nach dem 2. Decbr. 1867 von Arnold Hilberg's Verlag gelieferte Eigenthum der Frau Rebekka Hilberg ist, habe ich mich auf Wunsch der letzteren bereit erklärt, die in der bevorstehenden Ostermesse für die erwähnte Firma eingehenden Zahlungen und Remittenden in Empfang zu nehmen.

Ich ersuche, hiervon Notiz zu nehmen und das Conto glatt ohne Uebertragung auszugleichen; Disponenden können nicht gestattet werden!
Wien, Februar 1869.

August Brandel.

[8605.]

W. Aarland,
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

[8606.] Sämmtliche verehrl. Buch- u. Kunsthandlungen erlaube mir hiermit aufmerksam zu machen auf die am 31. Mai d. J. hier stattfindende

Große Verloosung

von

Original-Ölgemälden, Aquarellen und Handzeichnungen

der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler, sowie fast der gesammten Düsseldorfer Künstlerschaft,

u. a. von Prof. A. Achenbach, Prof. Dsw. Achenbach, Prof. Camphausen, Dir. Bende-mann, Hübner, Prof. Jttenbach, Prof. Knauts, Prof. Leu, Prof. Scheuren, Salentin, Bantier, Prof. A. Weber;

ferner

einer Menge gediegener Kupferstiche, eleganter Möbeln u. Handarbeiten u.

zum Besten des der Krankenpflege — ohne Unterschied der Confession — gewidmeten

Marien-Hospitals zu Düsseldorf.

— Vom Kgl. Ministerium für die ganze preuß. Monarchie genehmigt. —

— Das Loos kostet 1 Thlr. —

Die Ziehung findet öffentlich am 31. Mai d. J. in Düsseldorf statt. Die Gewinnlisten werden durch Berliner, Gölnner, Elberfelder und Düsseldorfer Zeitungen bekannt gemacht.

Von dieser Kunstwerke-Lotterie habe ich von dem verehrl. Hilfs-Comité für den Bau des Marien-Hospitals den alleinigen General-Debit übernommen. Es werden bis zu 40,000 Loose à 1 fl ausgegeben.

Mit diesen Loosen wird, abgesehen von dem edlen Zwecke, bei der Berühmtheit unserer Düsseldorfer Malerschule und der kostbaren Gewinne wegen, worunter viele bedeutende Kunstwerke, in weitem Kreise bei einiger Thätigkeit ein großer Absatz zu erzielen sein.

Ich gebe die Loose an die verehrl. Buch- u. Kunsthandlungen zu folgenden Bedingungen ab:

auf 12	100	200	Loose	} gegen baar
1	9	20	Freiloose	

und erbitte gef. Aufträge direct.

⚡ Nicht abgesetzte Loose nehme ich zum 17. Mai c. zurück, so daß Sie also keinerlei Risiko haben.

Düsseldorf, den 15. Februar 1869.

Jos. Rings, Kunsthandlg.

Alleinig. General-Agent der
Marien-Hospit.-Gemälde-Lotterie.

Auction Middeldorpf-Colberg.

[8607.]

Aufträge zu dieser am 1. April in Leipzig stattfindenden wichtigen Bucherversteigerung besorgt reell und prompt

Leipzig.

G. Fritsche's Buchhandlung
(A. Lorenz).

W. Drugulin in Leipzig.

Buchdruckerei

[8608.] für alle typographischen Arbeiten reich und neu eingerichtet; — die orientalischen Schriften sehr zahlreich vertreten. Auch Stereotypen- und Schriftgiesserei, was die Ausführung von umfangreichen Arbeiten erleichtert.